



SCHWEIZERISCHER BUNDES RAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

-7. Sep. 1988

1525

DEPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, den 15. August 1988

AN DEN BUNDES RAT

Kredit von Fr. 12'400'000.-- für die Unterstützung der Agrotechnikerausbildung in der "Ecole Nationale des Cadres Ruraux" im Senegal

Aufgrund des Antrages des EDA vom 15. August 1988

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

für die Unterstützung der Agrotechnikerausbildung in der Ecole Nationale des Cadres Ruraux (ENCR) im Senegal wird ein nicht rückzahlbarer Beitrag von Fr. 12'400'000.-- bewilligt.

Der für die Durchführung notwendige Betrag wird dem neuen Rahmenkredit von 2,1 Milliarden gemäss BB vom 23. September 1987 belastet.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagskredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

Für die Entwicklung der senegalesischen Landwirtschaft, auf dem Hintergrund von schwierigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen, hat die Ausbildung von praxisorientierten Agrotechnikern eine grosse Bedeutung, vor allem in bezug auf die Ausbildung der landwirtschaftlichen Bevölkerung und die damit erhoffte Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion.

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
<input checked="" type="checkbox"/>		EDA	1	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	<input checked="" type="checkbox"/>	EFD	7	-
	<input checked="" type="checkbox"/>	EVD	7	-
		EVED		
		BK		
	<input checked="" type="checkbox"/>	EFK	2	-
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fin.Del.	2	-

Für getreuen Auszug,  
 der Protokollführer:





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, den 15. August 1988

AN DEN BUNDESRAT

Wird Gegenstand einer Pressemitteilung  
nach Unterschrift des Vertrags

Kredit von Fr. 12'400'000.-- für die Unterstützung der  
Agrotechnikerausbildung in der "Ecole Nationale des  
Cadres Ruraux" im Senegal

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Betrags von Fr. 12'400'000.-- für die Unterstützung der Agrotechnikerausbildung in der "Ecole Nationale des Cadres Ruraux", im Senegal.

Die senegalesisch-schweizerische Zusammenarbeit in der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung hat bereits 1977 mit einer schweizerischen personellen und materiellen Unterstützung der "Ecoles d'Agents techniques" begonnen, die 1981 auf die "Ecole Nationale des Cadres Ruraux" ausgedehnt wurde.

Für die Entwicklung der senegalesischen Landwirtschaft, auf dem Hintergrund von schwierigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen, hat die Ausbildung von praxisorientierten Agrotechnikern eine grosse Bedeutung, vor allem in bezug auf die Ausbildung der landwirtschaftlichen Bevölkerung und die damit erhoffte Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion.

II

Allgemeines

Das ca. 6,5 Mio (1985) Einwohner zählende und 196.722 km<sup>2</sup> grosse Sahelland hat ausser Phosphaten keine natürlichen Ressourcen; die Land- und Viehwirtschaft sind die wichtigsten ökonomischen Aktivitäten und Haupteinnahmequelle von 77 % der Bevölkerung (1985). Die landwirtschaftliche Produktion ist teils selbstversorgungs- teils exportorientiert. Die landwirtschaftliche Marktproduktion wird von den beiden Exportprodukten Erdnuss und Baumwolle dominiert. Der

Selbstversorgungsgrad Senegals mit Getreiden ist ausserordentlich tief (letzte Dekade im Schnitt 50 %) und betrug im Trockenjahr 83/84 nur 31,5 %. Bei den Exporten stehen an erster Stelle die Fischprodukte, gefolgt von Erdnussprodukten und Phosphaten.

Selbst im Kontext des südlich der Sahara gelegenen Afrikas sieht sich der Senegal in seiner sozio-ökonomischen Entwicklung sehr schwierigen Aufgaben gegenüber. Seit der Unabhängigkeit verzeichnet Senegal, verglichen mit den anderen afrikanischen Ländern, die keinen Krieg oder schwere Unruhen durchmachten, die tiefste Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts (2,3% / Jahr im Mittel), das 1985 nominell US\$ 370.- pro Kopf und Jahr betrug. Die Zunahme der Bevölkerung ist dagegen hoch (1985 : 3%) und absorbiert somit auch noch längerfristig den Zuwachs des Realeinkommens. Die rohstoffarme und nach aussen geöffnete Wirtschaft ist auch extrem verwundbar durch die nachteiligen internationalen Austauschbedingungen und unvorteilhafte klimatische Situation.

Die senegalesische Regierung hat klar erkannt, dass die Hintergründe der ökonomischen Krise des Landes strukturell bedingt sind und nicht nur temporär. Die Gründe sind hauptsächlich folgende : ein international wechselhaftes und ungünstiges Wirtschaftsklima, eine sehr limitierte und immer schwächer werdende Ressourcenbasis und die Unfähigkeit der senegalesischen Wirtschaft, genügend Ersparnisse für Investitionen aufzubringen, ausserdem ein gewichtiges Engagement des Staates in allen Wirtschaftsbereichen, welches dessen Finanzhaushalt stark belastete. Die Aufnahme von grossen Krediten während der Siebzigerjahre haben anfangs der Achtzigerjahre zu einer hohen Verschuldung und einer Zahlungsbilanzkrise geführt. Die Regierung hat bereits 1980-82 erste Gegenmassnahmen in einem vom FMI und der Weltbank finanzierten Strukturanpassungsprogramm PAS I) unternommen. Die Schweiz hat die PAS II und III (86-88) mit insgesamt Fr. 25,5 Mio in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrags mitfinanziert und erwägt auch die Teilnahme am PAS IV.

Obwohl bezüglich der Zahlungsbilanz und einiger makroökonomischer Grössen Fortschritte erreicht wurden, müssen die neudefinierten Wirtschaftsprogramme erst noch zum Tragen kommen. Ausserdem müssen auch den sozialen Auswirkungen der Strukturmassnahmen vermehrt Beachtung geschenkt werden, sonst würde eine effektive mittel- und längerfristige Entwicklung in Frage gestellt. Die von der senegalesischen Regierung 1986 bekanntgemachte Neue Agrarpolitik (NPA) ist hauptsächlich charakterisiert durch eine vermehrte Verantwortung der Bauern und einen Rückzug des Staates aus der landwirtschaftlichen Produktion. Ausserdem sind auch neue Formen der Bauernberatung vorgesehen und die Wiederaufnahme eines Agrarkreditwesens.

Perspektiven der senegalesisch-schweizerischen Zusammenarbeit im Bereich der landwirtschaftlichen Ausbildung

Im Rahmen der sektoriellen Koordination zwischen der senegalesischen Regierung, den Geberländern und internationalen Institutionen hat die Schweiz aufgrund ihrer langjährigen Unterstützung land- und forstwirtschaftlicher Ausbildung im Senegal die Rolle eines Koordinators dieses Bereiches übernommen. Aufgrund dieser neuen Aufgabe gab die DEH in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Erziehungsministerium eine Studie über die Ausbildungsbedürfnisse und den Personalbedarf für die landwirtschaftliche Entwicklung im Senegal bis ins Jahr 2000 in Auftrag. Diese Studie wurde am 21./22. April dieses Jahres Gegenstand einer nationalen Tagung mit Vertretern der betroffenen Ministerien, der Weltbank, verschiedener Geberländer und ONG's. Die Tagung brachte Wesentliches für die

Zusammenarbeit zwischen den Ausbildern und den Arbeitgeberrinstitutionen und Grundsätzliches zur Frage der Ausbildung der Bäuerinnen und Bauern. Zugleich wurde von den Teilnehmern auch grosses Interesse an der von der Schweiz unterstützten Ausbildung von "Agent techniques" und "Ingénieurs de travaux" bekundet. Es wurde aber auch zum Ausdruck gebracht, dass die Ausbildungsinhalte sich nun vermehrt an den neuen ökonomischen Bedingungen im Zusammenhang mit dem Strukturanpassungsprogramm und den Grundsätzen der von der senegalesischen Regierung 1986 formulierten Neuen Agrarpolitik, einem der wichtigsten Ziele für die neue Projektphase ausrichten müssten. Allgemein waren sich die Teilnehmer auch darin einig, dass eine Koordinationsstelle die aufgegriffenen Fragen zur landwirtschaftlichen Ausbildung und zum Personalbedarf weiterverfolgen soll.

Unterstützungsprojekt der "Ecole Nationale des Cadres Ruraux", (ENCR)

---

### Vorgeschichte

Die ENCR in Bambey bildet als einzige Schule dieses Art im Senegal Agrotechniker (Ingénieur de travaux, IT) in Richtung Pflanzenbau, Tierproduktion und Forstwirtschaft aus. Die ENCR, im senegalesischen Schulsystem der mittleren Schulstufe angehörend, untersteht dem "Ministère de l'Enseignement Supérieur" (MES).

Die diplomierten Agrotechniker werden alle im staatlichen Sektor beschäftigt und sind dort vor allem als Leiter für die landwirtschaftliche Beratung tätig. Diese Schule steht im Rahmen der vorhandenen Platzmöglichkeiten auch Kandidaten anderer afrikanischer Länder offen.

Die Schweiz unterstützt seit 1977 die Ausbildung von "Agents techniques", die als Basisausbildung zu bezeichnen ist. Dank der dabei erzielten positiven Resultate und aufgrund der von senegalesischer Seite als völlig ungenügend eingeschätzten Ausbildung der "Ingénieur de travaux" wurde die Schweiz 1981 vom senegalischen Staatssekretariat für Wasserbau und Forstwesen um eine Unterstützung und Reform der IT-Forstwirtschaftsausbildung, der sich in Ziguinchor befindenden Zweigstelle des ENCR, gebeten. Die 1981 von der Schweiz angenommene Aufgabe wird 1983 auf eine Unterstützung des gesamten ENCR mit Sitz in Bambey ausgedehnt.

In einer ersten Phase galt die Unterstützung der DEH der Wiedereingangssetzung des Schulbetriebs, namentlich durch personelle Unterstützung, einer ersten Ueberarbeitung der Lehrprogramme und der Instandstellung und Inbetriebnahme des schuleigenen Landwirtschaftsbetriebes.

Während der zweiten Phase wurden mit der Einführung von Feldpraktiken und Kleinprojekten, welche die Schüler zusammen mit der Bevölkerung umliegender Dörfer realisieren, die Praxisausrichtung der Ausbildung noch verstärkt. Auch die Arbeit an der Reform der Ausbildungsprogramme wurden aufgrund einer Studie des Techniker-Profiles (IT) weitergeführt. Die Projektstruktur in Dakar, die seit Beginn für die Ausbildung der "Agents techniques" arbeitet, ist seit 1981 auch für die organisationelle Durchführung der Unterstützung des ENCR verantwortlich. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den zuständigen senegalesischen Stellen von der Union Mondiale ORT (Genf) in Regie ausgeführt.

Die ENCR verfügt durch das Projekt auch über eine Struktur für die Fortbildung der bereits berufstätigen IT (CARIT: Centre d'Appui pour le Recyclage des IT). Die Dokumente werden im projekteigenen "CERDI" (Centre d'édition, de production et de diffusion de documentations pédagogiques) hergestellt.

Seit 1981 diplomierte die ENCR 114 IT aller Richtungen, ausserdem befinden sich im Schuljahr 1987/88 87 Studenten in Ausbildung.

#### Die neue Phase (88-91)

Zur Erreichung des Hauptziels dieses Projekts, nämlich der Ausbildung von praxisorientierten Landwirtschaftstechnikern, die fähig sein sollen, die senegalesische landwirtschaftliche Entwicklung auf dem Hintergrund von schwierigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen mitzugestalten, wurden für diese neue Phase folgende Ziele gesetzt:

- Ueberarbeitung und Anpassung der Ausbildungskonzepte aufgrund der neuen Profilanforderungen für die IT, welche neben einer eventuellen doppelten Grundkursführung auch eine Verlängerung der Studienzeit zur Folge haben könnte;
- Vorbereitung der Senegalisierung der Lehrerposten mit der Durchführung des erarbeiteten Ausbildungsplans;
- Benützung eines Übungswaldes für die Forstabteilung;
- Eingliederung der bisher projektabhängigen Einheiten CARIT und CERDI in eine senegalesische Struktur;
- Schaffung einer neuen Ausbildungsmöglichkeit für Bewässerungskulturen im Norden Senegals,
- Oeffnung der Schulen für den gesamten Landwirtschaftssektor (Private, Projekte);
- Weiterverfolgung der Oeffnung der Schule für andere afrikanische Länder.

Der schweizerische Beitrag von Fr. 12'400'000.-- deckt die Kosten für die technische Assistenz (Fr. 6,14 Mio), die Erneuerung von Ausrüstungen der Schule (Fr. 0,8 Mio), den Unterhalt und die Erweiterung von Infrastrukturen (Fr. 0,47 Mio) und die Betriebskosten (Fr. 2,76 Mio), die an die Präsenz der technischen Assistenz gebunden ist. Ausserdem werden ein Teil der Kosten für die Ausbildung von senegalesischen Lehrkräften, die am ENCR lehren, übernommen (Fr. 2,23 Mio).

Der Beitrag der senegalesischen Regierung wird sich auf ungefähr 121 Mio FCFA pro Jahr d.h. den Gegenwert von SFr. 600'000.-- belaufen, und ist für die Finanzierung der direkten Betriebskosten des ENCR, der Gehalte der senegalesischen Lehrkräfte und Schulpersonals sowie der Unterhaltskosten der Schüler bei Feldaufenthalten bestimmt.

### Gesamteinschätzung

Für die Entwicklung der senegalesischen Landwirtschaft ist es ausserordentlich wichtig, über Techniker zu verfügen, die sowohl in technischen Belangen als auch in organisatorischen und ökonomischen Bereichen über gute Kenntnisse verfügen und über- dies einen leichten Zugang zur bäuerlichen Bevölkerung haben, um an den Lösungen der sich stellenden Probleme mitzuwirken.

Im praktischen Bereich gibt es für die Unterstützung des ENCR während dieser neuen Phase einige Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden.

Abgesehen von der bereits senegalesischen Direktion sind die Lehrerposten noch hauptsächlich mit Kooperanten besetzt, da die bereits begonnene Ausbildung von senegalesischen Lehrkräften erst gegen Ende dieser Phase praktische Auswirkungen haben wird. Ein für diese Phase erarbeitete längerfristiger Plan schreibt ausserdem dem Ausbildungsplan der zukünftigen, senegalesischen Lehrer und sukzessive Senegalisierung der Lehrerposten mit einhergehender Uebergabe der Verantwortungen vor.

Die Ausbildungsreform und Ausrichtung der Ausbildungsinhalte auf die z.T. recht unterschiedlichen Bedürfnisse der späteren Arbeitgeber der Agrotechniker hat sich als recht schwierig und langwierig erwiesen. Sie erfordert eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem ENCR und der Projektleitung, dem MEN und den potentiellen Arbeitgebern verschiedener Ministerien und anderer Institutionen, die im Landwirtschaftsbereich tätig sind. Die Ergebnisse der erwähnten Tagung über den Bedarf an landwirtschaftlich ausgebildetem Personal haben in diesem Punkt aber nicht nur inhaltliche Fortschritte gebracht, sondern auch eine Bekräftigung des Interesses der Teilnehmer, sich in dieser Zusammenarbeit zu engagieren.

In der Ausbildungsgestaltung gilt es auch eine Dynamik zu finden, die es erlauben wird, die Techniker auf ihre schwierigen Aufgabe mit immer neuen Fragestellungen und Herausforderungen vorzubereiten.

### Projektbegleitung und Evaluation

Das Projekt zur Unterstützung des ENCR wird periodisch von externen senegalesisch-schweizerischen Evaluationsmissionen überprüft. Ausserdem wird es von Hr. J.-Cl. Piot, Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft - der die senegalesisch-schweizerischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet seit ihrem Beginn 1977 begleitet hat - durch seine Teilnahme an Evaluationsmissionen und anderen Anlässen unterstützt.

### Liste der konsultierten Dokumentation

1. Banque Mondiale: Sénégal, une économie sous ajustement -13.2.87
2. D. Kohli/J.-D. Ittah/ORT: Ressources humaines pour le développement rural du Sénégal - janvier 1988
3. Projets sénégalais-suisses d'enseignement agricole et forestier Perspectives et prospectives des projets sénégalais-suisses à l'horizon 1994, proposition budgétaire, phase 3, Dakar, 5.5.88
4. Projets sénégalais-suisses d'enseignement agricole et forestier Bulletin de liaison, No 10 -avril 1988

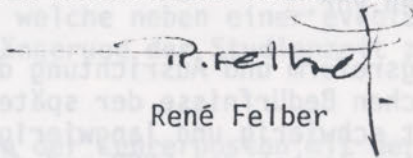
## III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft, das Bundesamt für Landwirtschaft und die Eigenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrags.

## IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlusssentwurf zuzustimmen.

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

  
René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 6 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnis
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- FinDel 2 zur Kenntnis

Zum Mitbericht an:

- Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
- Eidgenössisches Finanzdepartement

Beilage: Beschlusssentwurf

- 7. Sep. 1988

1526

EGYPTE: Rapatriement d'avoirs suisses bloqués sur des comptes bancaires non transférables / Renouvellement de l'accord de 1980

Vu la proposition du DFAE du 22 août 1988

Kredit von Fr. 12'400'000.-- für die Unterstützung der Agrotechnikerausbildung in der "Ecole Nationale des Cadres Ruraux" im Senegal decide

Aufgrund des Antrages des EDA vom 15. August 1988

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens,

wird beschlossen

für die Unterstützung der Agrotechnikerausbildung in der Ecole Nationale des Cadres Ruraux (ENCR) im Senegal einen nicht rückzahlbaren Beitrag von Fr. 12'400'000.-- zu bewilligen.

Der für die Durchführung notwendige Betrag wird dem neuen Rahmenkredit von 2,1 Milliarden gemäss BB vom 23. September 1987 belastet.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagskredites Rubrik 202.493.01 vorzunehmen.

Protokollzugang an:				
Einsch./ Einl. Beiträge				
V.	L.K.	Dsp.	Ans.	Akten
		EDA	X	-
		EDI		
		EJFD	J	-
		EMD		
		EFD	Z	-
		EVO	Z	-
		EVRO		
		BK	S	-
		EPK		
		Fin.Dat.		

Pour extrait conforme  
 Le secrétaire  
 Für getreuen Auszug  
 der Protokollführer